



# Deutsch-Marokkanischer Fachdialog Agrar und Forst

## Komponente 1: Ökolandbau

### 1. Projektansatz und Zielgruppen

Die marokkanische Landwirtschaftsstrategie „Génération Green“ zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2020-2030 verfolgt einen kraftvollen Ausbau des ökologischen Landbaus. Ziel ist es, die zertifizierten Anbauflächen auf 100.000 ha zu erweitern, die Produktivität zu steigern, den nachgelagerten Sektor durch Bündelung und Verarbeitung auszubauen, die Absatzmärkte zu diversifizieren, die internen Vertriebs- und Vermarktungswege zu modernisieren und die Exporte auf bis zu 600.000 Tonnen/Jahr zu steigern. Obwohl der Biosektor in Marokko von 2020 bis 2021 einen Produktionszuwachs von 11.500 ha auf 19.000 ha erfuhr, ist er dennoch mit aktuell etwa 530 zertifizierten Biobetrieben noch sehr schwach entwickelt. Es gibt kaum professionelle Verarbeitungs- und Lieferketten, fehlende Investitionskapazitäten, schwach ausgebildete Qualitätsmanagements- und Logistiksysteme. Ebenfalls stellt die neue seit 1.1.2022 geltende EU-Ökorichtlinie eine Herausforderung für die exportorientierten Betriebe dar. Mit dem Privatsektor, repräsentiert durch den seit 2022 gegründeten Dachverband Maroc-Bio, hat das marokkanische Landwirtschaftsministerium im Mai 2023 ein Vertragsprogramm zur gemeinsamen Förderung von Investitionen in den Ökolandbau unterzeichnet.

Mit dem fachlichen Dialogansatz soll das marokkanische Landwirtschaftsministerium (MAPMDREF) eine ganzheitliche Strategie sowohl für den Verhandlungsprozess mit der EU zur Erreichung eines Handelsabkommens für ökologische Produkte als auch für die Stärkung der ökologischen Produktion für den inländischen Markt entwickeln. Im Rahmen von internationalen Partnerschaften erhalten staatliche und private Akteure des marokkanischen Ökolandbaus Anregungen zu einer umfassenden Einbeziehung des Privatsektors. Modellhaft soll eine marokkanische Region sich zu einer „Bioregion“ entwickeln, in der Ökolandbau und grundlegende agrarökologische Produktionsansätze aktiv von staatlichen und privaten Akteuren gefördert werden. Zur Zielgruppe zählen die Entscheidungsträger im MAPMDREF auf nationaler und provinzieller Ebene, Vertreter von nachgeordneten Behörden im Bereich der Agrarberatung, Ausbildung, Gesetzgebung und Vermarktung sowie die Bio-Fachverbände und die landwirtschaftlichen Ökobetriebe bzw. Verarbeitungsunternehmen.

### 2. Aktuelle Projektaktivitäten

Die Komponente Ökolandbau des DIAF hat in vier einwöchigen Trainings mehr als 150 öffentliche und private Führungskräfte, Ingenieure und Agrartechniker zu Themen der Ökogesetzgebung sowie technischen Produktionsaspekten fortgebildet. Ein besonderes Highlight stellt das international zertifizierte Fachtraining in der ökologischen Pflanzenproduktion dar, welches im Rahmen eines mehrmonatigen und modular aufgebauten „Blended-Learning“-Ansatzes mit dem internationalen Fachpartner IFOAM-Organic-Academy durchgeführt wurde. Darüber hinaus wurden vom DIAF-K1 das erste marokkanische Fachtraining in der ökologischen Tierproduktion entwickelt und durchgeführt. In Kooperation mit IFOAM-Organic-International wurde die marokkanische Ökogesetzgebung 39-12 bewertet und verbessert, so dass der Ökostandard *Bio-Maroc* in die Family of Standards der IFOAM aufgenommen wurde. Um perspektivisch die Leistungsfähigkeit von Kontrollbehörden zu steigern, fördert das DIAF-K1 den Ausbau an Kapazitäten in den zuständigen Abteilungen des MAPMDREF und unterstützt bei der Einführung eines Regulierungsrahmens und der Zertifizierung von Verkaufsstätten für Bioprodukte und begleitet generell die Entwicklung der marokkanischen Bio-Norm in Konformität mit der EU-Norm (VO EU 2018/848). Im Rahmen einer aus Mitteln des Innovations- und Transformationsdialogs (ITD) finanzierten Fachinformationsfahrt (FIF) haben marokkanische Teilnehmer\*innen im September 2023 Bioregionen in Portugal besucht, um sich über Fragen der Institutionalisierung von Bioregionen als Modell zur Förderung des marokkanischen Biosektors zu informieren.

LAND

Marokko

PROJEKTTITEL

Deutsch-Marokkanischer  
Fachdialog Agrar und Forst  
(DIAF) – Komponente 1:  
Ökolandbau

PROJEKTNUMMER

MAR 24-01

PROJEKTREGION

Rabat, Marokko

LAUFZEIT UND PHASE

01/2024-12/2026, 2.Phase

PROJEKTHISTORIE

10/2019 – 12/2023, 1. Phase  
inkl. 1 Jahr Verlängerung

BUDGET (AKTUELLE PHASE)

1,46 Mio. EUR (brutto)

OPERATIVER

PROJEKTPARTNER

Marokkanisches  
Landwirtschaftsministerium



### 3. Ausblick

Für die erste Jahreshälfte 2024 plant das Projekt:

- Eine Analyse hinsichtlich des noch bestehenden Anpassungsbedarfs des marokkanischen regulatorischen Rahmens an die EU-Konformitätsbedarfe und Beratung zu einem möglichen Handelsabkommen zwischen der EU und Marokko, das den Bereich der Ökolandwirtschaft einschließt.
- Die Förderung der Entwicklung von institutionellen Partnerschaften mit anderen Ländern – insbesondere Entwicklung der Partnerschaft mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) zur Unterstützung der Beratungsprozesse und der Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung.
- Kontinuierliche Maßnahmen zur Sensibilisierung und Fortbildung insbesondere für die Fachexperten im Landwirtschaftsministerium (DDFP, ONSSA, DSS) zur Stärkung von Kompetenzen für die Anpassung bzw. die Umsetzung der Öko-Gesetzgebung.
- Beratung von Institutionen wie z. B. das geplante Kompetenzzentrum Ökolandbau (CTABio) oder das Agrarökologische Zentrum ENA Meknès zur Entwicklung eines tragfähigen Angebotes an Serviceleistungen für staatliche Akteure und für den Privatsektor (Forschung, Fortbildung, Dialogmaßnahmen, etc.).
- Förderung einer Partnerschaft mit einer europäischen Bioregion (z. B. aus Portugal oder Deutschland) und Unterstützung des gegenseitigen Lern- und Austauschprozesses.
- Fortsetzung einer Marktstudie mit den Referenzwerterschöpfungsketten Bioolivenöl und Johannisbrot zwecks Analyse des nationalen u. internationalen Marktes und beispielhafter Aufbau einer Pilotlieferkette für die Bewertung der Inlandsnachfrage und Ausarbeitung einer nationalen Marktstrategie (in Zusammenarbeit mit FIBL Schweiz)
- Beginn der Analyse zur Förderung von Biokooperativen (bestehende und umstellungswillige) in ausgewählten Pilotregionen zur Entwicklung des Ökolandbaus in Zusammenarbeit mit der Komponente 2 (Überbetriebliche Zusammenarbeit, ÜZAF).
- Beratung der Fachabteilung (DEFER) für die berufliche Bildung im MAPMDREF und von Berufsschulen auf Ebene der Pilotregionen zur Entwicklung und Verbreitung von Zusatzqualifikationen zu agrarökologischen Ansätzen und zum Ökolandbau (in Zusammenarbeit mit IFOAM Organic International).

### 4. Projektdurchführung

GOPA-AFC GmbH  
Baunscheidtstraße 17, 53113 Bonn  
[www.gopa-afc.de](http://www.gopa-afc.de)

### 5. Projektteam

<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>E-Mail</b>	<b>Institution</b>	<b>Position</b>	<b>Standort</b>
Martin	Dr.Baumgart	<a href="mailto:Martin.baumgart@gopa-afc.de">Martin.baumgart@gopa-afc.de</a>	GOPA-AFC	Komponenten-leiter	Rabat
Imane	Amghar	<a href="mailto:Imane.amghar@gopa-afc.de">Imane.amghar@gopa-afc.de</a>	GOPA-AFC	Nationale Langzeitfachkraft	Rabat
Fatima Zahra	El Miri	<a href="mailto:diafcoordonateur.elmiri@gmail.com">diafcoordonateur.elmiri@gmail.com</a>	MAPMDREF /DSS	Nationale DIAF-Koordinatorin	Rabat
Daniela	Böhm	<a href="mailto:Daniela.boehm@gopa-afc.de">Daniela.boehm@gopa-afc.de</a>	GOPA-AFC	Backstopperin	Bonn

Stand: Januar 2024